



Informationsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2022/03912**
Datum: 12.04.2022
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Fachbereich Bildung
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Jugendhilfeausschuss	05.05.2022	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Mitteilung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.05.2022
Bericht zum lokalen Netzwerk Kinderschutz Halle (Saale) Berichtszeitraum
01.05.2021 - 30.04.2022**

Im November 2010 wurde das lokale Netzwerk Kinderschutz auf der Basis des Gesetzes zum Schutz des Kindeswohl und zur Förderung der Kindergesundheit (Kinderschutzgesetz Sachsen - Anhalt 2009) gegründet. Rein formal sind dem Netzwerk alle Einrichtungen und Dienste der Stadt Halle (Saale) zugehörig, welche mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Aus den Bestimmungen des Gesetzes zur Kooperation und Information (§ 3 KKG), und dem Kinderschutzgesetz Sachsen-Anhalt (§ 3 KiSchzG ST) ergeben sich konkrete Aufträge:

- Förderung der professionsübergreifenden Vernetzung aller Akteure in der Stadt
- Sicherstellung eines engen Informationsaustausches
- Qualifizierung der Zusammenarbeit im Kinderschutz
- Überprüfen der Verfahren nach § 8a Abs. 4 SGB VIII und § 4 KKG
- Unterstützung des Fachaustausches in Fach- und Arbeitsgruppen zu aktuellen Problemlagen
- Auf- und Ausbau eines Risiko-, Krisen- und Fehlermanagements
- Erkennen von Risiken und Belastungen, die das Aufwachsen und die persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen beeinträchtigen und gefährden
- Beratung zur Einschätzung von Kindeswohlgefährdung nach § 8b SGB VIII und § 4 KKG mit Hilfe von insoweit erfahrenen Fachkräften (insoFa)
- Fortbildung von Fachkräften und ehrenamtlich tätigen Personen
- Öffentlichkeitsarbeit.

Die Stelle der Koordinatorin des lokalen Netzwerk Kinderschutz ist im Fachbereich Bildung, Abteilung Besondere Soziale Dienste, Team Jugendarbeit / Jugendpflege angegliedert.

Im Berichtszeitraum war die Arbeit des lokalen Netzwerk Kinderschutz geprägt von den Herausforderungen der Pandemie. So fanden Arbeitstreffen sowohl in Präsenz, als auch im Onlineformat statt oder mussten aufgrund coronabedingter Personalausfälle und hoher Arbeitsbelastung verschoben werden.

Im Zentrum der Arbeit im lokalen Netzwerk Kinderschutz standen im Berichtszeitraum folgende Themen:

- a) Fachbeirat
- b) Austausch und Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen
- c) Arbeitskreise der Kinderschutzfachkräfte Kita und Hort
- d) Kinderschutz an Schulen
- e) Kinderschutz im Ehrenamt
- f) Pool der insoweit erfahrenen Fachkräfte
- g) Öffentlichkeitsarbeit

a) Fachbeirat

Im Fachbeirat sind eine Vielzahl von Vertreter*innen aus den unterschiedlichen Arbeitsbereichen von Jugendhilfe, Kita, Kliniken, Jobcenter, Beratungsstellen, Einrichtungen und Dienste zum Schutz vor Gewalt in engen sozialen Beziehungen, Schule usw. vertreten. Es konnten neue Mitglieder gewonnen werden wie beispielsweise aus dem Kreis der Eingliederungs- / Behindertenhilfe. Eine Übersicht der Mitglieder des Fachbeirats befindet sich in Anlage 1.

Im Berichtszeitraum wurden vier Arbeitstreffen realisiert. Folgende Themen wurden bearbeitet:

- Herausforderungen und Bedarfe im Rahmen der Pandemie
- Handlungsweise des Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Auswirkungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) im Kinderschutz
- Austausch zu aktuellen Kinderschutzfällen
- Vorstellung des Kinderschutzteams des Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) und dessen Aufgaben
- Austausch zur polizeilichen Statistik von Gewaltstraftaten gegen Kinder und Jugendliche 2015 - 2020 in Halle (Saale), sowie zur Verbreitung, zum Erwerb und Besitz kinder- und jugendpornografischer Inhalte unter Kindern und Jugendlichen

Im Zuge des Fachaustauschs zu den stark gestiegenen Zahlen hinsichtlich Verbreitung, Erwerb und Besitz kinder- und jugendpornografischer Inhalte zeigte sich eine große Unsicherheit bei Fachkräften in Hinblick auf den Umgang mit dieser Thematik. Am 18.11.2021 fand daher ein Online-Fachtag zum Thema „Flirten, Chatten, Porno - sexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in digitalen Zeiten“ statt, der mit aktiver Kooperation und Unterstützung des Teams des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes der Stadt Halle (Saale) durchgeführt wurde.

An dem Online-Fachtag nahmen ca. 60 Teilnehmende aus den folgenden Bereichen teil:

- Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen aus halleschen Schulen
- Mitarbeitende aus der stationären Jugendhilfe, Jugendfreizeit und Beratungsstellen
- Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen, vornehmlich aus den Horteinrichtungen
- Mitarbeitende der Stadtverwaltung (wie Streetwork, Kinder- und Jugendschutzzentrum)
- Mitarbeitende der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP), dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) und dem Jobcenter
- Studierende der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Die Evaluation des Fachtags ergab eine hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden, die sich eine Fortsetzung im neuen Jahr wünschten.

b) Austausch und Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen

Der persönliche Austausch der Koordinatorin des lokalen Netzwerk Kinderschutz mit relevanten Akteuren zu aktuellen Fragen des Kinderschutzes konnte im Jahresverlauf fortgeführt werden (ca. 35 Netzwerkpartner*innen).

Zudem wird mit folgenden Arbeitsbereichen der Stadtverwaltung eine enge Zusammenarbeit gepflegt:

- Team des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes
- Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)
- Fachberatung und Fachaufsicht Kindertageseinrichtung und Kindertagespflege
- Koordination Frühe Hilfen (FB Gesundheit)

Besonders hervorzuheben ist der erfolgreiche Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zum Kinderschutz mit dem Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara GmbH Halle (Saale), dem Universitätsklinikum Halle (Saale) und dem Fachbereich Bildung. Diese konnte nach einer arbeitsintensiven Phase unter der Hauptverantwortung des Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) zum Abschluss gebracht werden. Es werden jährliche Auswertungsgespräche stattfinden, um die Erfüllung des Kooperationsvertrages zu überprüfen, Erfahrungen in der Umsetzung des Vertragsinhaltes auszutauschen und weitere Kooperationsinhalte zu besprechen.

Zudem führte das lokale Netzwerk Kinderschutz in enger Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte in Halle (Saale) eine Fortbildung zum Thema „Lokale Aspekte des medizinischen Kinderschutzes in Halle (Saale)“ im Oktober 2021 durch. Hier konnten u.a. die Arbeit des lokalen Netzwerk Kinderschutz und die Beratungsmöglichkeiten zum Kinderschutz vorgestellt werden. Bei dieser Veranstaltung wurde eine Arbeitsgruppe mit niedergelassenen Kinderärzten begründet. Unter der Federführung des lokalen Netzwerk Kinderschutz wird eine Kooperationsvereinbarung für die niedergelassenen Kinderärzte der Stadt Halle (Saale) mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) im Kinderschutz erarbeitet.

Darüber hinaus nahm die Koordinatorin regelmäßig an überregionalen Treffen zum Fachaustausch mit anderen Koordinator*innen aus Sachsen-Anhalt teil. Hierzu gehören:

- Austauschtreffen der Netzwerkkoordinierenden Frühe Hilfen / Kinderschutz in Sachsen-Anhalt mit Vertreter*innen des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt, Referat Familienpolitik und –förderung, Abteilung Kinderschutz und Frühe Hilfen
- Praxisreflexionstreffen der Netzwerkkoordinierenden in Sachsen-Anhalt

c) Arbeitskreise der Kinderschutzfachkräfte Kita und Hort

Um die Zusammenarbeit im Kinderschutz und den Fachaustausch unter den Kinderschutzfachkräften der halleschen Kindertageseinrichtungen und Horten zu verbessern, wurden alle freien Träger von Kindertageseinrichtungen zur Gründung eines Arbeitskreises für Kinderschutzfachkräfte eingeladen. Hierzu tagten erstmals im September 2021 zwei neue Arbeitskreise der Kinderschutzfachkräfte. Die Arbeitskreise sind auf Wunsch der Teilnehmenden getrennt nach den Arbeitsgebieten der Kitas und Horte.

Folgende Themengebiete wurden herausgearbeitet und werden perspektivisch bearbeitet:

- Durchführung von kollegialen Fallberatungen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion der Praxiserfahrungen
- Abgleich und Weiterentwicklung der Verfahren im Kinderschutz, Austausch zu Methoden und Instrumenten, konzeptionelle Weiterentwicklung

- Weitergabe von aktuellen Informationen im Themengebiet
- Austausch zu Möglichkeiten der Prävention
- Fortbildung zu kinderschutzrelevanten Themen
- Weiterentwicklung des Fachstandards Kinderschutz der Stadt Halle (Saale) für Kindertageseinrichtungen

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen je Arbeitskreis mit jeweils ca. 20 Teilnehmenden statt. Bisher bearbeitete Themen waren:

- Verabredung zur Zusammenarbeit im jeweiligen Arbeitskreis
- Stand der Arbeit im lokalen Netzwerk Kinderschutz
- Auswirkungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz im Kinderschutz
- erster Austausch zum Fachstandard Kinderschutz der Stadt Halle (Saale)

Als ein drängendes Fortbildungsthema hat sich in den Arbeitskreisen das Thema „Erstellung von institutionellen Schutzkonzepten“ entsprechend der neuen Anforderung aus dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz zur „Entwicklung, Anwendung und Überprüfung eines Konzepts zum Schutz vor Gewalt“ (vgl. § 42 Abs. 4 SGB VIII) herauskristallisiert.

Daher ist für den 01.06.2022 ein Fachtag zum Thema „Kinderschutz in Institutionen - Erarbeitung und Implementierung von Gewaltschutzkonzepten in Einrichtungen der Stadt Halle (Saale)“ geplant. Dieser richtet sich sowohl an Mitarbeitende aus den Bereichen Kita, Hort, Jugendhilfe, aber auch an Schule und andere themenbezogene Arbeitsbereiche. Organisator*innen des Fachtags sind das lokale Netzwerk Kinderschutz mit Unterstützung des Fachteams Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz der Stadt Halle (Saale).

d) Kinderschutz an Schulen

Die Verbesserung des Kinderschutzes an den halleschen Schulen ist eine zentrale Aufgabe im Netzwerk. Im Berichtszeitraum wurden hierzu folgende Tätigkeiten umgesetzt:

- Vorstellung des „Handlungsleitfaden bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung zwischen den Schulen der Stadt Halle (Saale) und dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Fachbereich Bildung“ in einer Schulleiterberatung
- Gewinnung einer Schulpsychologin für die Mitarbeit im Fachbeirat des lokalen Netzwerk Kinderschutz
- Vorstellung der Arbeit des lokalen Netzwerk Kinderschutz in den sozialräumlichen Netzwerktreffen der Schulsozialarbeiter*innen über die Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“
- Einzelberatungsgespräche zum Kinderschutz an Schulen
- Einsatz von insoweit erfahrenen Fachkräften (insoFA) an den Schulen
- Durchführung von drei Qualifizierungsveranstaltungen für Lehrkräfte aus Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) zum Thema „Kompetenter Umgang mit Kindeswohlgefährdung in der Schule“ sowie Onlinesprechstunde für Teilnehmende einer Onlineschulung

e) Kinderschutz im Ehrenamt

Ein wichtiges Anliegen ist der Ausbau einer Kooperation im Kinderschutz mit dem Ehrenamt. Folgende Aktivitäten können bekannt gegeben werden:

- Aufnahme der Kooperation mit der Freiwilligenagentur
- Onlineschulung zum Kinderschutz für ehrenamtliche Familienpatenprojekte bei der Freiwilligenagentur
- Aufnahme der Kooperation mit dem Stadtsportbund
- Erarbeitung eines Flyers zum Kinderschutz im Ehrenamt (im Druck)
- Erarbeitung einer Broschüre „Handlungsleitfaden zum Kinderschutz für ehrenamtlich tätige Vereine in der Stadt Halle (Saale)“ (im Druck)

f) Pool der insoweit erfahrenen Fachkräfte

Der Pool der insoweit erfahrenen Fachkräfte (insoFa) besteht aus 13 Personen, welche beispielsweise Mitarbeiter*innen aus Kitas, Horten, Schule, Angehörige der Gesundheitsberufe, ehrenamtlich Tätige usw. im Verdachtsfall einer Kindeswohlgefährdung beraten können. Die insoFas stammen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen, verfügen über entsprechendes Wissen und Erfahrungen im Kinderschutz und werden für diese Tätigkeit vom Träger freigestellt bzw. erfüllen diese Aufgabe ehrenamtlich. Der Pool existiert seit dem Jahr 2014. Die aktuelle Übersicht über den Pool enthält die Anlage 2.

Die insoFa berät kostenfrei und anonym, bietet die Möglichkeit zur kollegialen Fallberatung, unterstützt bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos und klärt nächste Handlungsschritte. Die Fallverantwortung bleibt immer beim sogenannten Falleinbringer.

Die Mitglieder des Pools trafen sich zum zweimaligen Fachaustausch im Berichtszeitraum. An dem Arbeitstreffen des Pools nehmen auch Kolleg*innen aus anderen Bereichen teil, da diese am Fachaustausch interessiert sind, aber keine Einsätze außerhalb ihrer Institutionen durchführen können (z. B. Jobcenter, Sozialpädiatrisches Zentrum). Im Rahmen der Treffen haben die Teilnehmenden die Dokumentation für die Arbeit der insoFas weiterentwickelt. Neu erarbeitet wurden zudem die Checkliste zur Vorbereitung der Fallberatung sowie die Anforderung einer insoFa und die Dokumentation der Beratung. Unter Beteiligung der insoFas und in enger Abstimmung mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst wurde ferner der Mitteilungsbogen über gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a Abs. 4 SGB VIII resp. § 4 Abs. 3 KKG überarbeitet (siehe Anlage 3).

Im Jahr 2021 gab es insgesamt 20 Anfragen zum Einsatz einer insoFa, davon:

- 13 Anfragen zur Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- sieben Meldungen eines Verdachts auf Kindeswohlgefährdung mit direkter Weiterleitung an den Allgemeinen Sozialen Dienst.

Von den 13 Beratungen wurden insgesamt sechs Beratungen durch die Koordinatorin selbst durchgeführt, die restlichen Beratungen erfolgten durch die Mitglieder aus dem Pool.

Tabelle 1: Übersicht der angefragten Expertisen und Herkunft der Anfragen

angefragte Expertise für die Beratung¹	Fallanzahl	Herkunft der Anfragen	Fallanzahl
körperliche Gewalt	3	Kita	2
seelische Gewalt	4	Hort	1
sexuelle Gewalt	5	Kindertagespflege	0
Vernachlässigung	9	Schule / Hort	0
häusliche Gewalt	1	Schule	5
missbräuchliche Ausübung elterlicher Sorge	1	Schulsozialarbeit	1
Suchtproblematik der Eltern	2	Nachbarn / Bekannte	5
psychische Erkrankung der Eltern (ohne Sucht)	1	familiäres Umfeld	1
Entwicklungsauffälligkeiten beim Kind	1	medizinischer Bereich	4
institutionelle Form / Gefährdung innerhalb der Einrichtung	2	Sonstige	1

¹ Mehrfachnennungen möglich

g) Öffentlichkeitsarbeit

Die Flyer und Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Internetpräsenz des lokalen Netzwerk Kinderschutz wurden aktualisiert. Zudem stellte die Koordinatorin das lokale Netzwerk in verschiedenen Gremien vor, wie z. B. im Ausbildungsgang der Kinderschutzfachkräfte des Landesjugendamtes und dem Arbeitskreis § 78 Kita.

Ausblick und Vorhaben des lokalen Netzwerk Kinderschutz für den Zeitraum 2022/2023

Die Zusammenarbeit im lokalen Netzwerk Kinderschutz in der Stadt Halle (Saale) soll auch künftig verstetigt, qualitativ weiterentwickelt und evaluiert werden. Die Bewältigung der Auswirkungen von aktuellen Krisen (z. B. Pandemie, Integration von Geflüchteten) steht neben der Etablierung des institutionellen und inklusiven Kinderschutzes hierbei im Fokus. Dabei besonders im Blick gehalten werden Kindertageseinrichtungen, Schulen und das Ehrenamt.

Folgende konkrete Arbeitsschwerpunkte sind geplant:

Die Förderung der professionsübergreifenden Vernetzung und die Sicherstellung eines kontinuierlichen Informationsaustausches soll erfolgen durch regelmäßige Sitzungen des Fachbeirats (viermal im Jahr) und dessen Unterarbeitsgruppen (bei Bedarf).

Zudem werden regelmäßige Arbeitstreffen der Koordinatorin mit einzelnen Akteuren im Netzwerk durchgeführt.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, quartalsweise ein Infoblatt (Newsletter) zum Kinderschutz und den Frühen Hilfen mit lokalen Aktivitäten, Angeboten, Terminen, empfehlenswerte Materialien rund um das Thema Kinderschutz und den Frühen Hilfen zu veröffentlichen.

Der Fachaustausch im Kinderschutz soll unterstützt werden mittels der Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von diversen Arbeitskreisen, wie z.B. dem Pool der insoweit erfahrenen Fachkräfte, dem Arbeitskreis Kinderschutzfachkräfte Kita und dem Arbeitskreis Kinderschutzfachkräfte Hort. Diese finden viermal jährlich statt.

Ferner wirkt die Koordinatorin bei der Aktualisierung des Fachstandards Kinderschutz der Stadt Halle (Saale), in Zusammenarbeit mit der Fachaufsicht und Fachberatung Kita im Fachbereich Bildung, mit.

Bezüglich der Qualifizierung der Zusammenarbeit im Kinderschutz sind folgende Aktivitäten vorgesehen:

Es soll eine Kooperationsvereinbarung mit den niedergelassenen Kinderärzten der Stadt Halle (Saale) und dem Fachbereich Bildung / Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) unter Federführung des lokalen Netzwerk Kinderschutz erarbeitet werden.

Außerdem beteiligt sich die Koordinatorin an der Erarbeitung einer Kooperationsvereinbarung der Polizei mit dem Fachbereich Bildung / Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD). Verantwortlich ist sie weiterhin für die jährlichen Auswertungsgespräche zur Kooperationsvereinbarung zum Kinderschutz mit der St. Elisabeth und der St. Barbara GmbH Halle (Saale), dem Universitätsklinikum Halle (Saale) und dem Fachbereich Bildung / Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD).

Folgende Angebote für Fortbildungen im Kinderschutz sollen unterbreitet werden:

Es werden Basisseminare zum „Kinderschutz“ für pädagogische Fachkräfte aus den Bereichen der Jugendhilfe und Schule angeboten.

Besonders hervorzuheben ist der geplante Fachtag am 01.06.2022 „Was darf ich eigentlich noch? Gewaltschutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen erarbeiten und implementieren“ in den Franckeschen Stiftungen.

Zudem ist ein weiterer Fachtag in der Planung zu dem Thema: Bestandsaufnahme im Kinderschutz in der Stadt Halle (Saale) / eine Reflexion und Bestandsanalyse, die zugleich auch die Problemlagen und aktuellen Herausforderungen sowie die Vorstellung der lokalen Unterstützungssysteme wie Frauenschutzhaus, medizinischer Kinderschutz, Kinder- und Jugendschutzzentrum (Inobhutnahme) und Allgemeiner Sozialer Dienst – Team Kinderschutz umfasst. Dieser Termin ist noch offen.

Zudem sollen den Ausbildungsstätten der Erzieherausbildung in der Stadt Halle (Saale) neben den Basisseminaren, in Kooperation mit dem Kriseninterventionszentrum, Seminare zum Thema Kinderschutz und der Arbeit im Kriseninterventionszentrum angeboten werden.

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Anlagen:

- Anlage 1 Mitglieder des Fachbeirats (Stand 05.04.2022)
- Anlage 2 Mitglieder des Pools der insoweit erfahrenen Fachkräfte (Stand 05.04.2022)
- Anlage 3 Mitteilungsbogen über gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung an das Jugendamt / Fachbereich Bildung / Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) der Stadt Halle (Saale) gemäß § 8a Abs. 4 SGB VIII oder § 4 Abs. 3 KKG